



TEMP-Projekte

Beteiligungsformate

im politischen Kontext

Maik Peyko

Beteiligungsformate im politischen Kontext

Maik Peyko

Prozessbegleiter und Moderator für Beteiligungsprojekte

Bereichsleitung Jugendpflege und Nachschulische Betreuung

ASF e.V. im Landkreis Lüneburg seit 2003

TEMP Projekte seit 2010 freiberuflich als Moderator und Prozessbegleiter für Beteiligungsprojekte www.temp-projekte.de

Politisches Ehrenamt im Gemeinderat, Samtgemeinderat, Kreistag Landkreis Lüneburg

Kontakt: Maik Peyko, tempprojekte@gmx.de , Tel: 0160/7825948



Grundlage

**Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
(NKomVG)
vom 17. Dezember 2010*
§ 36
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen**

Gemeinden und Samtgemeinden sollen Kinder und Jugendliche bei Planungen und Vorhaben, die deren Interessen berühren, in angemessener Weise beteiligen. Hierzu sollen die Gemeinden und Samtgemeinden über die in diesem Gesetz vorgesehene Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner hinaus geeignete Verfahren entwickeln und durchführen.

Quelle: <https://www.nds-voris.de/jportal/?quelle=jlink&query=KomVerfG+ND+%C2%A7+36&psml=bsvorisprod.psml&max=true> 20.05.22



Einstieg im politischen Kontext

Jugendlicher vs. Politiker

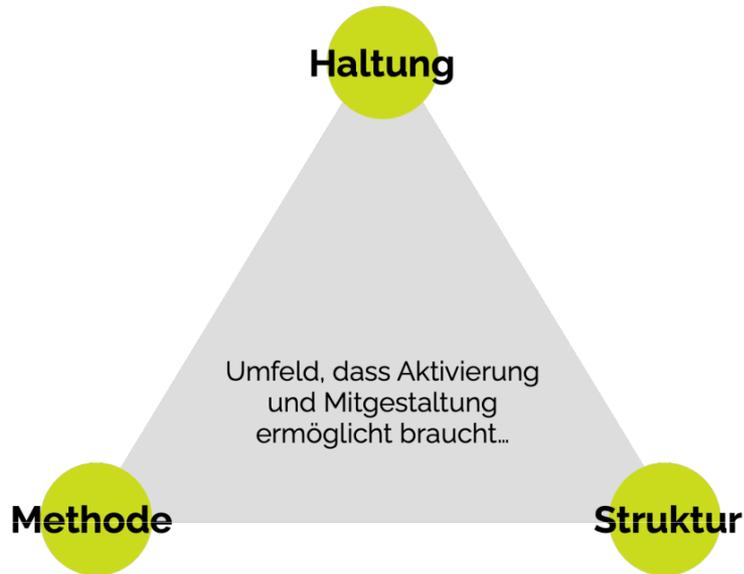


Quelle: <https://www.welt.de/kultur/article180957346/Alter-Die-Jugend-von-heute-ist-unglaublich-langweilig.html> 10.01.22



Quelle: <https://www.vorwaerts.de/artikel/olaf-scholz-offensivem-mutigem-haushalt-krise> 10.01.22

Beteiligungsmethoden - Rahmenbedingungen



- sehr vielfältig! Sollten zu den Gegebenheiten und den Jugendlichen in der Kommune passen
- stetig im Wandel und keine Selbstläufer
- dürfen nicht alleine betrachtet werden sondern sind nur wirksam, wenn sie eingebettet sind in eine fördernde **Haltung** und **Struktur** der Verwaltung und Politik

Frust mit Beteiligungsprojekten

- Viele Jugendliche denken, **Kommunalpolitik betrifft sie nicht** und sehen sich selbst als unpolitisch
- Akteure in Politik und Verwaltung haben häufig **keinen persönlichen Bezug** zu Jugendlichen
- Jugendliche haben (durch negative Erfahrungen) **wenig Vertrauen** in Politik und Verwaltung – und andersherum
- **Beteiligung und Politik sind per se nicht attraktiv** genug bzw. das Themenfeld ist sehr weit. Jugendliche erreicht man nicht, wenn man „Jugendbeteiligung“ ruft

Korrektur möglich!

- Jugendliche können durch politische Bildung feststellen:
Kommunalpolitik betrifft sie im direkten Lebensumfeld
- Über Dialoge entsteht ein **persönlicher Bezug zwischen Verwaltung, Politik und Jugendlichen** oder der fehlender Bezug wird über **Multiplikator*innen** aufgebaut
- Durch ein **positives Beteiligungserlebnis, Transparenz und Kommunikation** steigt das gegenseitige Vertrauen zwischen Jugend, Politik und Verwaltung
- Durch **Eingrenzung und thematische Projekte** wird das Themenfeld Politik spannend und greifbar
- Jugendbeteiligung braucht eine gute **Öffentlichkeitsarbeit**, um an Stellenwert zu gewinnen

Beteiligungsformate im politischen Kontext

Niedrigschwellige Methoden:

- Politische Dialoge, Gespräche
- U16 Wahlen & Co., weitere Befragungen
- Schulveranstaltungen, Politikunterricht, Bildungsangebote
- Kinder- und Jugendkonferenzen
- **Jugendforum**

Übergang zur Verbindlichkeit:

- Projektbezogene Aktionen, z.B. Zukunftswerkstatt
- Kinder- und Jugendrat
- Kinderbürgermeister
- Kinder- und Jugendsprechstunde
- Wettbewerbe

Verbindliche Methoden:

- Kinder- und Jugendbeirat (kleine Orte)
- Jugendparlamente (große Orte)

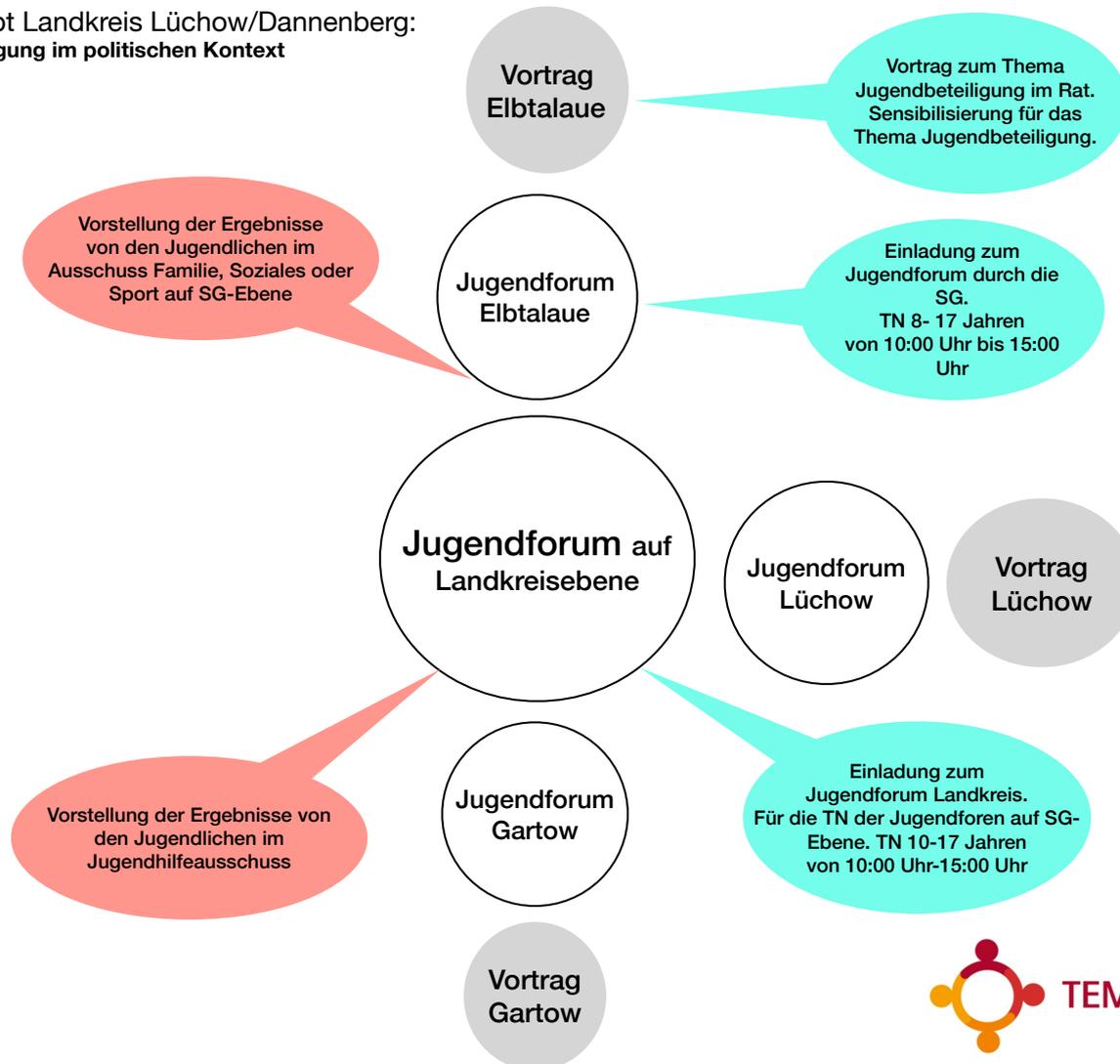


Dialog - Deine Meinung zählt!

Problem im kommunalen Kontext: Die meisten wollen direkt hier einsteigen!

Grobkonzept für Jugendbeteiligung im LK

Grobkonzept Landkreis Lüchow/Dannenberg:
Jugendbeteiligung im politischen Kontext



Fazit:

Sie brauchen eine gemeinsame Ausrichtung,
einen guten Beteiligungs-Mix und viel Geduld!

Vielen Dank



Maik Peyko
Tel: 0160/7825948
tempprojekte@gmx.de
www.temp-projekte.de